

Peru - Die Regenmacher





Peru

| | Peru | Deutschland |
|--|-----------|-------------|
| Fläche <i>in km²</i> | 1.285.216 | 357.121 |
| Bevölkerung <i>in Millionen</i> | 30,7 | 80,7 |
| Bevölkerungsdichte <i>in Einwohner/km²</i> | 24 | 226 |
| Säuglingssterblichkeit <i>in %</i> | 1,9 | 0,3 |
| Lebenserwartung | | |
| - Männer | 72 | 78 |
| - Frauen | 76 | 83 |
| Analphabetenrate <i>in %</i> | | |
| - Männer | 0,7 | <1 |
| - Frauen | 8,3 | <1 |
| Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i> | 13.000 | 48.200 |

Quelle: CIA World Factbook (2017)





Der Norden Perus leidet seit jeher unter großer Trockenheit.
Der Klimawandel hat dieses Problem noch verschärft.
Immer häufigere Ernteverluste sind die Folge.



Die Organisation CICAP unterstützt Kleinbauernfamilien dabei, einfache Bewässerungssysteme zu errichten und so ihre Erträge zu steigern - zum Beispiel im Dorf Pandachí.



Dass die Pflanzen auf seinen Feldern saftig grün sind und er heute zweimal im Jahr Kaffee ernten kann, hat José Barrios den Mitarbeitenden der Hilfsorganisation zu verdanken.



„Ihnen war kein Weg zu weit“, sagt José Barrios dankbar. „Sie gingen mit uns zu den weit verstreuten Feldern, auch wenn sie dafür zwei Stunden Marsch in Kauf nehmen mussten.“



Mit Unterstützung der Fachleute setzten die Kleinbauern gemeinschaftlich ein marodes Rückhaltebecken wieder instand und legten von dort Rohre zu ihren Feldern.



Besonders stolz sind die Bauern aber auf ihre Sprinkler. Sie verteilen die Wassertropfen sanft und gleichmäßig auf dem Feld. „Als ob es regnen würde“, freut sich Barrios.



Auch um die Wartung der Bewässerungsanlage kümmern sich die Bauern gemeinsam. Nachdem sie das Auffangbecken gereinigt haben, ist das Wasser wieder glasklar.



„Früher hat jeder von uns nur an sich gedacht“, sagt José Barrios. „Durch CICAP haben wir gelernt, dass wir uns zusammmentun müssen, wenn wir etwas erreichen wollen.“

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Centro de Investigación, Capacitación, Asesoría y Promoción (CICAP)

Spendenbedarf: 82.000 Euro

Die Organisation CICAP (Zentrum für Forschung, Ausbildung, Beratung und Förderung) wurde 1981 gegründet. Ihr Ziel ist es, durch die effiziente Nutzung von vorhandenen Wasserressourcen zur Ernährungssicherheit der armen Landbevölkerung beizutragen sowie die chronische Unter- und Mangelernährung bei Kindern zu reduzieren. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 400 Kleinbauernfamilien im Distrikt Kañaris im Norden Perus. Sie erhalten unter anderem Unterstützung bei der Errichtung von Bewässerungssystemen sowie beim Anbau und der Vermarktung von Quinoa, Erbsen und Kaffee.

Kostenbeispiele

- 5 kg Quinoa-Samen (reichen für einen Hektar Land): **70 Euro**
- 20 Sprinkler (helfen Bauernfamilien, ihre Felder effizient zu bewässern): **150 Euro**
- 100 Kunststoffrohre von je fünf Metern Länge (zur Bewässerung von vier Parzellen à 0,25 Hektar): **300 Euro**

Herausgeber
Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

Fotos
Kathrin Harms

Text
Thorsten Lichtblau

Redaktion
Thomas Knödl
Thorsten Lichtblau

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Spenden

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden